

Quartalsbericht – 3. Quartal

per 30. September 2005

27. Oktober 2005



Wichtige Ereignisse Q3

- 1) Cytos Biotechnology erweitert ihr Portfolio im Bereich Allergie, nachdem erste Zwischenresultate der Phase IIa-Studie zur Hausstaubmilbenallergie positiv ausgefallen sind.
- 2) Anfangs Oktober 2005 hat die Studie zur Optimierung der CYT002-NicQb-Dosis (Impfstoff zur Behandlung von Nikotinsucht) begonnen.
- 3) Der M2-Grippeimpfstoff von Cytos Biotechnology – eine mögliche Abwehrstrategie gegen eine Grippepandemie.
- 4) Am 23. August 2005 erhielt Cytos Biotechnology ein US-Patent für Immunodrugs™ zur Behandlung von Drogensucht.
- 5) Lizenzzahlung von Novartis Pharma für Zusammenarbeit im Alzheimer Projekt erhalten.
- 6) Bevorstehende Anlässe:
 - a) Präsentation von präklinischen und von Phase I-Resultaten für CYT006-AngQb zur Behandlung von hohem Blutdruck an den American Heart Association Scientific Sessions 2005, Dallas, Texas, USA, am Montag, 14. November 2005, 14.45 Uhr (EST).
 - b) F&E-Tag von Cytos Biotechnology für Investoren, Analysten und Pressevertreter am Mittwoch, 14. Dezember 2005, 10 Uhr.
 - c) F&E-Tag von Cytos Biotechnology für Aktionärinnen und Aktionäre am Samstag, 17. Dezember 2005, 10 Uhr.

An den F&E-Tagen werden zum ersten Mal detaillierte Phase IIa-Studienresultate für Hausstaubmilbenallergie vorgestellt. Im weiteren wird über den Fortschritt in anderen klinischen und präklinischen Programmen berichtet.

7) Finanzkennzahlen 3. Quartal

		9 Mte. 2005/ 30. September 2005	Ganzes Jahr 2004/ 31. Dezember 2004
Nettoumsatz	CHF Mio.	4.3	4.1
Betriebskosten	CHF Mio.	24.9	29.3
Reinverlust	CHF Mio.	20.2	23.2
Flüssige Mittel und liquidierbare Aktiven*	CHF Mio.	78.1	76.4
Beschäftigte	Vollzeit-Ang.	118	111

*einschliesslich flüssiger und geldnaher Mittel, kurz- und langfristiger finanzieller Anlagen sowie zum Verkauf stehender Immobilien.

**Positive
Zwischenresultate
für CYT005-
AllQbG10 zur
Behandlung von
Allergie in Phase
IIa-Studie**

1) Cytos Biotechnology erweitert ihr Portfolio im Bereich Allergie, nachdem erste Zwischenresultate der Phase IIa-Studie zur Hausstaubmilbenallergie positiv ausgefallen sind

CYT005-AllQbG10 ist ein therapeutischer Impfstoff, der zur Behandlung von Allergie entwickelt wird. Als erste Indikation wird der Impfstoff zur Zeit in einer unverblindeten Phase IIa-Studie an 20 Patienten getestet, welche an allergischer Rhinokonjunktivitis und Asthma, ausgelöst durch Hausstaubmilben, leiden. Eine Zwischenanalyse der Studie mit den ersten neun Patienten, die die Behandlung bereits abgeschlossen haben, zeigte beim konjunktivalen Provokationstest mit Hausstaubmilbenallergenen eine statistisch signifikante ($p < 0.01$) Verbesserung der allergischen Symptome. Der konjunktivale Provokationstest dient als primärer klinischer Studien-Parameter, um die Wirksamkeit bei dieser Indikation nachzuweisen. Er zeigte, dass die Patienten nach der Behandlung im Durchschnitt eine mehr als 10-fach höhere Allergenkonzentration vertragen konnten. Der primäre Studienendpunkt für den Nachweis der Wirksamkeit wird erreicht, wenn die durchschnittlich tolerierte Allergendosis in der ganzen Gruppe von Studienteilnehmern 10-fach oder mehr höher ist. CYT005-AllQbG10 erwies sich als sicher und gut verträglich. Aufgrund dieser positiven Zwischenresultate hat Cytos Biotechnology beschlossen, ihr Allergie-Portfolio zu erweitern und zusätzliche wichtige Allergieindikationen abzudecken.

Als nächster Entwicklungsschritt wird CYT005-AllQbG10 nun in einer doppelblinden und Plazebo-kontrollierten Phase II-Studie an 36 Patienten getestet, die an Graspollenallergie leiden. Es ist geplant, dass diese Studie im 4. Quartal 2005 starten kann. Erste Studienergebnisse werden im ersten Halbjahr 2006 erwartet. Im Weiteren sieht Cytos Biotechnology die Entwicklung von CYT005-AllQbG10 auch für andere Allergieindikationen vor.

Detaillierte Phase IIa-Studienresultate für CYT005-AllQbG10 bei Hausstaubmilbenallergie sowie die weiteren Entwicklungspläne für CYT005-AllQbG10 werden am F&E-Tag des Unternehmens am 14. Dezember 2005 vorgestellt.

Bei der Allergie handelt es sich um eine weit verbreitete Erkrankung, die sich in Form von Heuschnupfen bis hin zu schwerem lebensbedrohlichem Asthma und Anaphylaxie äussern kann. Angaben der Weltgesundheitsorganisation zufolge leiden mehr als 20% der Weltbevölkerung an allergischen Erkrankungen (WHO, 2002). Heute werden im wesentlichen drei Ansätze verfolgt, um die Symptome von allergischen Erkrankungen zu lindern: Allergenkarrenz, d.h. Meiden des Allergens, die Verordnung von Medikamenten zur Linderung allergischer Symptome und eine spezielle, als Desensibilisierung bezeichnete Immuntherapie, bei der es sich um die bislang einzige verfügbare krankheitsmodifizierende Behandlung handelt und die die Allergiesymptome über einen längeren Zeitraum reduziert. Eine typische Desensibilisierungstherapie kann jedoch bis zu 70 Allergenbehandlungen über einen Zeitraum von drei Jahren beinhalten und ist daher zeitaufwändig, kostspielig und für den Patienten mit Unannehmlichkeiten verbunden. Mit CYT005-AllQbG10 sollten nur einige wenige Behandlungen über eine kurze Zeit hinweg benötigt werden, sodass die Therapie viel angenehmer für den Patienten sein sollte. Damit hat CYT005-AllQbG10 das Potenzial, zu einer alternativen Behandlungsmethode zu werden und im Vergleich zur konventionellen Desensibilisierungstherapie vermehrt eingesetzt zu werden.

**Nächste
Entwicklungs-
schritte für den
Immunodrug™ -
Kandidaten zur
Behandlung der
Nikotinsucht**

**Der M2-
Grippeimpfstoff
könnte eine
mögliche
Abwehrstrategie
gegen eine
Grippepandemie
sein**

2) Studie zur Optimierung der CYT002-NicQb-Dosis hat begonnen

Die 6-Monatsresultate der laufenden Phase II-Studie mit CYT002-NicQb vom Mai 2005 zeigten, dass die Impfung mit CYT002-NicQb den Rauchstopp fördern und die Abstinenz vom Rauchen aufrecht erhalten konnte, wenn hohe Antikörperwerte erreicht werden konnten. In dieser Phase II-Studie haben alle Teilnehmer im Abstand von je einem Monat fünf intramuskuläre Applikationen mit je 100µg des Impfstoffes erhalten. Ziel von Cytos Biotechnology ist es, einen Impfstoff zu entwickeln, welcher in allen geimpften Rauchern hohe Antikörperwerte erreichen kann. Dazu wird nun die Dosis, der Verabreichungszeitplan und die Formulierung des Impfstoffes optimiert. Die Studie zur Optimierung der CYT002-NicQb-Dosis hat nun Anfang Oktober begonnen. Diese Studie wird die Sicherheit, Verträglichkeit und Immunogenität von höheren Dosen des Impfstoffes beurteilen und auch verschiedene Applikationswege untersuchen. An der Studie werden 48 gesunde Freiwillige in der Schweiz teilnehmen. Mit ersten Resultate dieser Studie wird im ersten Halbjahr 2006 gerechnet.

3) Der M2-Grippeimpfstoff von Cytos Biotechnology - eine mögliche Abwehrstrategie gegen eine Grippepandemie

Wie Cytos Biotechnology bereits in wissenschaftlichen Publikationen berichtet hat, kann der Grippeimpfstoff-Kandidat des Unternehmens Mäuse vor einer tödlichen Grippevirus-Infektion schützen (J. Immunol. 2004, 172:5598 and Vaccine 2002, 20:3104*). Der Impfstoff basiert auf der stark konservierten, extrazellulären Domäne des viralen M2-Proteins und sollte somit gegen ein breites Virenspektrum wirksam sein. Im Vergleich zu den konventionellen Erreger-spezifischen Impfstoffen schützte der M2-Grippeimpfstoff jedoch weniger gut vor einer Infektion und konnte die Vermehrung des Virus zwar eindämmen, aber nicht verhindern. Der M2-Grippeimpfstoff ist deshalb kein Ersatz für die jährlich neu hergestellten Erreger-spezifischen Grippeimpfstoffe, welche vor einer Erstinfektion schützen und eine Krankheit verhindern.

Im Angesicht einer bedrohlichen Grippepandemie jedoch scheinen Erreger-spezifische Impfstoffe keine gute Lösung, weil ihre Entwicklung und Massenproduktion mehrere Monate in Anspruch nimmt und somit zu langsam ist, um eine sich schnell verbreitende Pandemie aufzuhalten. Ein Impfstoff mit Wirkung auf ein breites Virenspektrum, der in genügender Menge vor dem Auftreten eines gefährlichen neuen Erregers produziert werden kann, und der die Sterblichkeitsrate reduzieren kann (jedoch vermutlich nicht vor der Krankheit schützen kann), könnte deshalb eine wichtige Abwehrstrategie werden.

Obwohl das Grippevirus generell stark variabel ist und die eben genannten Schwierigkeiten für die Impfstoffproduktion mit sich bringt, ist die extrazelluläre Domäne des M2-Proteins in allen bisher isolierten Influenza A-Stämmen fast identisch. Cytos Biotechnology hat deshalb einen Impfstoff entwickelt, der vor dem Auftreten eines pandemischen Virusstammes produziert werden könnte, und zwar, im Gegensatz zur üblichen Impfstoffproduktion in Hühnereiern, in so grossen Mengen wie sie für eine breit angelegte Impfkampagne nötig sind. Es kann erwartet werden, dass die M2-Domäne in einem neuen Virusstamm wieder konserviert sein wird, wie dies auch für den Virusstamm der Spanischen Grippe der Fall war, bei der 20-40 Millionen Menschen den Tod fanden.

Cytos Biotechnology wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eingeladen, am Kongress "Second Meeting on Influenza Vaccines that Induce Broad Spectrum and Long Lasting Immune Responses", am 6.-7. Dezember 2005, Genf, Schweiz, teilzunehmen und diese Überlegungen und die neuesten experimentellen Resultate für den präklinischen M2-Grippeimpfstoff zu diskutieren.

* Kopien der wissenschaftlichen Publikationen können auf Anfrage über info@cytos.com erhalten werden.

**US-Patent für
CYT002-NicQb
zur Behandlung
der Nikotinsucht
erteilt**

4) Cytos Biotechnology erhielt US-Patent für Immunodrugs™ zur Behandlung von Drogensucht, welches auch den Immunodrug™-Kandidaten CYT002-NicQb zur Behandlung von Nikotinsucht abdeckt

Am 23. August 2005 erteilte das amerikanische Patent- und Markenamt (USPTO) das Patent mit der Nummer 6'932'971. Das Patent deckt unter anderem den Phase II Immunodrug™-Kandidaten CYT002-NicQb zur Behandlung der Nikotinsucht ab. Die gewährten Ansprüche umfassen Hapten-Träger-Verbindungen, die aus virus-ähnlichen, von RNA Bakteriophagen abgeleiteten Partikeln (einschliesslich Qb), und 22 verschiedenen Suchtmitteln, einschliesslich Nikotin, Kokain und Heroin, bestehen. Es bezieht sich zudem auf die Anwendung solcher Hapten-Träger-Verbindungen zur Auslösung einer Immunantwort (einschliesslich der Produktion von Antikörpern) gegen die definierten Suchtmittel durch Impfung über unterschiedliche Applikationswege. Der Patentschutz dauert bis am 26. September 2023.

**Lizenzzahlung für
Zusammenarbeit
im Alzheimer
Projekt erhalten**

5) Finanzresultate

Flüssige Mittel und liquidierbare Aktiven verbleiben mit CHF 78.1 Mio. per 30. September 2005 auf hohem Niveau verglichen mit CHF 76.4 Mio. per 31. Dezember 2004. Dies ist hauptsächlich auf die im ersten Quartal 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Cytos Biotechnology AG gab 460'000 Aktien aus und realisierte einen Netto-Geldzufluss von CHF 21.3 Mio. Um bessere Zinserträge aus dem Geldmarkt zu generieren, legte die Gruppe einen Teil dieser Gelder in kurz- und langfristige Anlagen hoher Qualität an.

Der Umsatz erhöhte sich von CHF 0.5 Mio. im dritten Quartal 2004 um CHF 0.4 Mio. auf CHF 0.9 Mio. im dritten Quartal 2005. Der Umsatz im dritten Quartal 2005 stammte hauptsächlich von einer Lizenzzahlung von Novartis im Zusammenhang mit dem Alzheimer Projekt. Der kumulierte Umsatz erhöhte sich von CHF 3.5 Mio. in den ersten neun Monaten 2004 um CHF 0.8 Mio. auf CHF 4.3 Mio. in den ersten neun Monaten 2005. Fluktuationen in den Umsätzen von Biotech-Firmen sind nicht ungewöhnlich, da diese oft mit Meilenstein- und Lizenzzahlungen sowie Zahlungen für die Lieferung von Wirkstoffen zusammenhängen, welche sporadisch auftreten.

Die Betriebskosten erhöhten sich von CHF 8.0 Mio. im dritten Quartal 2004 um CHF 0.6 Mio. auf CHF 8.6 Mio. im dritten Quartal 2005 hauptsächlich als Folge der angestiegenen Kosten für klinische Studien. Aus den gleichen Gründen erhöhten sich die kumulierten Betriebskosten von CHF 21.3 Mio. in den ersten neun Monaten 2004 um CHF 3.6 Mio. auf CHF 24.9 Mio. in den ersten neun Monaten 2005.

Der Reinverlust des dritten Quartals 2005 erhöhte sich im Vergleich mit dem dritten Quartal 2004 um CHF 1.0 Mio. auf CHF 7.6 Mio. aufgrund der erhöhten Betriebskosten. Der Reinverlust erhöhte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2004 um CHF 3.4 Mio. auf CHF 20.2 Mio. in den ersten neun Monaten 2005 hauptsächlich als Folge der angestiegenen Kosten für klinische Studien.

Die Cash Burn-Rate (brutto) für operative Tätigkeiten erhöhte sich von CHF 2.2 Mio. pro Monat in den ersten neun Monaten 2004 auf CHF 2.5 Mio. pro Monat in den ersten neun Monaten 2005 aus den gleichen Gründen wie die Betriebskosten.

Die Kosten für die Aktienbezugsrechte wurden gemäss den Bestimmungen des Statement of Financial Accounting Standards Nr. (FAS) 123 (revidiert 2004), „Share-based Payment“, erfasst. Dieser neue Standard wurde per 1. Juli 2005 angewendet (siehe Anhang 2, Seite 9).

Bevorstehende Anlässe

6) Bitte reservieren Sie sich das Datum der folgenden bevorstehenden Anlässe

a) American Heart Association Scientific Sessions 2005, November 13-16, 2005, Dallas, Texas, USA

Zum ersten Mal werden präklinische und klinische Phase I-Resultate für CYT006-AngQb zur Behandlung von hohem Blutdruck an einem internationalen, wissenschaftlichen Kongress vorgestellt. Die Präsentation findet am Montag, den 14. November um 14.45 Uhr (EST) statt. Titel: Preclinical antihypertensive efficacy and immunogenicity in humans of a vaccine against angiotensin II based on virus-like particles (VLPs). Weitere Informationen auf <http://scientificsessions.americanheart.org>.

b) F&E-Tag von Cytos Biotechnology für Investoren, Analysten und Pressevertreter am Mittwoch, 14. Dezember 2005, 10 Uhr.

c) F&E-Tag von Cytos Biotechnology für Aktionärinnen und Aktionäre am Samstag, 17. Dezember 2005, 10 Uhr.

An den F&E-Tagen wird die Geschäftsleitung einen Überblick über die aktuelle F&E-Pipeline geben sowie über den Fortschritt von klinischen und präklinischen Entwicklungsprogrammen berichten. Insbesondere werden zum ersten Mal die detaillierten Phase IIa-Studienresultate für Hausstaubmilbenallergie vorgestellt.

Glossar

Allergen: eine üblicherweise harmlose Substanz, welche eine falsch gerichtete Immunantwort auslöst.

Antikörper: eine bestimmte Klasse von Proteinen, welche vom Immunsystem für das unschädlich machen von fremden Substanzen wie Bakterien oder Toxine (sogenannte Antigene) produziert werden.

Bakteriophage: ein Virus der Bakterien infizieren kann. Als Immunodrug™-Träger wird die nicht-infektiöse Proteinhülle des Virus benützt; diese wird auch virus-ähnliches Partikel genannt.

Biologika: protein- oder peptid-basierte Therapeutika (z.B. Impfstoffe, monoklonale Antikörper).

Desensibilisierung: eine bestimmte Immuntherapie zur Behandlung von Allergien.

Doppelblind: eine in klinischen Studien häufig verwendete Versuchsanordnung, bei der weder der Arzt noch der Patient darüber informiert ist, ob ein Placebo oder die Wirksubstanz verabreicht wird.

Extrazelluläre Domäne: der Teil eines Proteins, der ausserhalb der Zelle/des Virus liegt und über die Zell-/Virusmembran mit der Zelle/dem Virus verbunden ist.

Endpunkt: Parameter, der den Ausgang einer klinischen Studie definiert.

Formulierung: die Methode und der Prozess der Auswahl einer bestimmten Mischung von Bestandteilen und das Produkt eines solchen Prozesses. Bei Arzneimitteln beschreibt der Begriff Formulierung meist die Art, in welcher das endgültige Produkt bereitgestellt wird.

Hapten: eine Substanz die selbst keine Immunreaktion auslösen kann. Werden Haptene an Trägerproteine gebunden, wird so üblicherweise ihre Immunogenität erhöht.

Immunogenität: die Fähigkeit einer Substanz eine Immunreaktion auszulösen.

Influenza A: eine Unterfamilie der Grippeviren, deren Mitglieder die gefährlichsten sind. Die meisten Grippe-Epidemien und -Pandemien werden durch Mitglieder dieser Unterfamilie verursacht.

Konjunktivaler Provokationstest: häufig angewandter Test zum Nachweis des allergischen Gesundheitszustands eines Patienten.

Konserviert: Stabilität der genetischen Information eines Proteins über viele Generationen hinweg, oder auch zwischen verschiedenen Arten.

M2-Protein: ein Protein des Grippevirus, das bei verschiedenen Grippeviren-Stämmen stark konserviert ist.

Pandemie: eine Epidemie, die ein grosses Gebiet erfasst, internationale Grenzen passiert und meist eine grosse Anzahl von Menschen betrifft.

Pathogenese: Mechanismus, mit welchem ein bestimmter Faktor oder verschiedene Faktoren einen Krankheitsprozess in Gang setzen (pathos=Krankheit, genesis=Entwicklung).

Placebo: Scheinpräparat.

Protein: ein von Zellen/Viren produziertes Molekül, das strukturelle oder katalytische Eigenschaften hat.

Rhinokonjunktivitis: eine Kombination von Rhinitis (laufende Nase) und Konjunktivitis (beissende Augen und geschwollene Lider).

Therapeutischer Impfstoff: eine Zubereitung von krankheits-assoziierten Molekülen (sogenannte Antigene), welche eine Immunantwort gegen diese Antigene auslöst, mit dem Ziel, den Krankheitsprozess zu modulieren.

Unverblindet: ein für die Durchführung von klinischen Prüfungen gewählter Aufbau, bei dem der Arzt und auch der Patient wissen, ob ein Scheinpräparat (Placebo) oder die pharmazeutisch wirksame Substanz verabreicht wird.

Wirksamkeit: Die Stärke, Wirkungsweise; die Fähigkeit eines Wirkstoffes eine Krankheit zu mildern oder zu heilen.



Bilanzen

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Bilanzen per In tausend Schweizer Franken (ausser bei Aktieninformationen)	30. September 2005 ungeprüft	31. Dezember 2004 geprüft
Umlaufvermögen:		
Flüssige und geldnahe Mittel	16'740	21'033
Kurzfristige Anlagen	28'996	28'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	274
Darlehen	-	3'000
Vorauszahlungen und anderes kurzfristiges Umlaufvermögen	916	848
Total Umlaufvermögen	46'668	53'155
Anlagevermögen:		
Sachanlagen, netto	13'411	14'035
Aktivenüberschuss Personalvorsorgeplan	1'400	734
Langfristige Anlagen	15'000	6'992
Übriges Anlagevermögen	14'152	14'159
Total Anlagevermögen	43'963	35'920
Total Aktiven	90'631	89'075
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	623	1'213
Abgegrenzte Löhne und Boni	915	1'026
Kurzfristiger Darlehensanteil	123	118
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/abgegrenzter Aufwand	5'341	4'490
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	7'002	6'847
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Darlehen	1'251	1'344
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'251	1'344
Eigenkapital:		
Aktienkapital: CHF 0.10 nominal, bewilligt 7'583'329 Aktien, ausgegeben 5'083'329 Aktien per 30. September 2005; bewilligt 6'583'329 Aktien, ausgegeben 4'623'329 Aktien per 31. Dezember 2004	508	462
Gesetzliche Reserven	136	136
Agio	190'519	168'859
Eigene Aktien (3'853 Aktien per 30. September 2005 und 5'235 Aktien per 31. Dez. 2004, zu Einstandspreisen)	(149)	(158)
Bilanzverlust	(108'494)	(88'272)
Übriger Bilanzgewinn (-verlust)	(142)	(143)
Total Eigenkapital	82'378	80'884
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	90'631	89'075

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung

Erfolgsrechnungen

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Erfolgsrechnungen	Neun-Monatsperiode per 30. September 2005 ungeprüft	Neun-Monatsperiode per 30. September 2004 ungeprüft	Drei-Monatsperiode per 30. September 2005 ungeprüft	Drei-Monatsperiode per 30. September 2004 ungeprüft
In tausend Schweizer Franken (ausser bei Aktieninformationen)				
Umsätze aus Forschung und Partnerschaften	4'295	3'535	863	531
Total Umsätze	4'295	3'535	863	531
Forschung und Entwicklung	(21'625)	(18'666)	(7'651)	(7'004)
Verkauf und Marketing	(809)	(532)	(225)	(125)
Administration und allgemeine Kosten	(2'778)	(2'648)	(864)	(938)
Übriger Betriebsertrag	643	1'089	236	342
Übriger Betriebsaufwand	(294)	(524)	(81)	(234)
Total Betriebskosten	(24'863)	(21'281)	(8'585)	(7'959)
Betriebsverlust	(20'568)	(17'746)	(7'722)	(7'428)
Finanzergebnis	346	225	118	90
Reinverlust aus ordentlicher Tätigkeit	(20'222)	(17'521)	(7'604)	(7'338)
Ausserordentlicher Gewinn aus negativem Goodwill	-	722	-	722
Reinverlust	(20'222)	(16'799)	(7'604)	(6'616)
Übriger Bilanzgewinn (Bilanzverlust) nach Steuern: Umrechnungsdifferenzen	1	159	1	107
Total übriger Bilanzgewinn (Bilanzverlust)	1	159	1	107
Gesamtverlust	(20'221)	(16'640)	(7'603)	(6'509)
Unverwässerter und verwässerter Reinverlust pro Aktie	(4.08)	(3.85)	(1.50)	(1.43)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Reinverlusts pro Aktie	4'950'805	4'358'323	5'079'183	4'619'180

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung

Mittelflussrechnungen

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Mittelflussrechnungen	Neun-Monatsperiode per	Neun-Monatsperiode per	Drei-Monatsperiode per	Drei-Monatsperiode per
	30. September 2005	30. September 2004	30. September 2005	30. September 2004
In tausend Schweizer Franken	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit:				
Reinverlust	(20'222)	(16'799)	(7'604)	(6'616)
Abstimmung des Reinverlusts zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:				
Abschreibungen und Amortisationen	1'893	1'820	650	626
Ausserordentlicher Gewinn aus negativem Goodwill	-	(722)	-	(722)
(Gewinn) Verlust aus Verkauf von Liegenschaften	-	(143)	-	-
(Gewinn) Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	(10)	-	(7)	-
(Gewinn) Verlust aus Fremdwährungsbewegungen	13	2	(1)	7
Entschädigungskosten für Aktienbezugsrechte	560	43	476	12
Veränderung der Aktiven und Passiven:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254	778	(9)	302
Personalvorsorgeplan	(666)	(662)	394	312
Vorauszahlungen und anderes kurzfristiges Umlaufvermögen	(68)	(334)	(189)	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(598)	(26)	(476)	64
Abgegrenzte Löhne und Boni	(111)	(208)	331	198
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und abgegrenzter Aufwand	606	130	844	700
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(18'349)	(16'121)	(5'591)	(5'117)
Cash flow aus Investitionstätigkeit:				
(Zu-) Abnahme kurzfristige Anlagen	2'004	(5'000)	9'999	-
(Zu-) Abnahme langfristige Anlagen	(8'008)	(6'990)	(0)	(1)
Investitionen in Sachanlagen	(1'274)	(1'920)	(701)	(1'177)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	22	-	19	-
Einnahmen aus Verkauf von Liegenschaften	-	2'555	-	-
Cash flow aus Investitionstätigkeit	(7'256)	(11'355)	9'317	(1'178)
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit:				
Aufnahme Darlehen	-	1'500	-	1'500
Rückzahlung Darlehen	(88)	(9)	(30)	(9)
Erlös aus der Platzierung von Aktien	21'632	33'610	-	-
Kauf eigener Aktien	(807)	(89)	(547)	(27)
Verkauf eigener Aktien	890	28	553	18
Aktienausgabekosten	(316)	(2'572)	-	-
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	21'311	32'468	(24)	1'482
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	1	59	0	(17)
Netto Zunahme (Abnahme) flüssiger Mittel	(4'293)	5'051	3'702	(4'830)
Flüssige Mittel am Periodenanfang	21'033	37'839	13'038	47'720
Flüssige Mittel am Periodenende	16'740	42'890	16'740	42'890

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung

Erläuterungen 1) Organisation und Risiken

Cytos Biotechnology AG (das „Unternehmen“) bildet mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen die „Gruppe“) eine schweizerische Biotechnologiegruppe, die auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Produkten spezialisiert ist, den Immunodrugs™. Immunodrugs™ sollen der Behandlung und Prävention von chronischen Krankheiten dienen. Die Immunodrugs™ zielen darauf ab, das Immunsystem des Patienten zu aktivieren, um die Bildung von spezifischen Antikörpern oder T-Zell-Reaktionen hervorzurufen, die Krankheitsprozesse aktiv bekämpfen.

Die Gruppe ist den üblichen Risiken im Bereich der Biotechnologie ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem Unsicherheiten in Bezug auf die Effizienz und Sicherheit neuer Pharmazeutika, neue und unerprobte Technologien, klinische Versuche, Zulassungen der Behörden, eine lange Produktentwicklungsphase und hohe Misserfolgsquote, anhaltende Kapitalerfordernisse für die Finanzierung von Forschung und Entwicklung, kommerziellen Erfolg und Marktakzeptanz, Patente und rechtlich geschützte Technologien, geistige Eigentumsrechte von Dritten, Abhängigkeit von Kooperationspartnern, Wettbewerb, Konzentration der Tätigkeiten, Produkthaftpflichtversicherung, Entwicklung der Betriebsverluste und Ungewissheit über zukünftige Ertragskraft, Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern, Umwelt, Gesundheit, Datenschutz und -sicherheit, Mangel an Erfahrung in Marketing und Verkauf, Fusion („Fusion“) mit Askliä Holding AG („Askliä“), Volatilität des Marktwertes wie auch beschränkte Liquidität und Handelbarkeit der Aktien für zukünftige Verkäufe.

2) Grundlagen der Konzernrechnung

Die konsolidierte, ungeprüfte Quartalskonzernrechnung wurde nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Bestimmte Informationen und Erläuterungen, die normalerweise in einem Finanzbericht nach US-GAAP integriert sind, wurden komprimiert dargestellt oder ausgelassen.

Der konsolidierte Zwischenabschluss sollte deshalb zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, wie sie im Geschäftsbericht 2004 dargestellt sind, gelesen werden. Der ungeprüfte Zwischenabschluss enthält nach Meinung des Managements alle Abgrenzungen, die notwendig sind, um die finanzielle Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) der Gruppe per 30. September 2005 in allen wesentlichen Belangen angemessen in Übereinstimmung mit US-GAAP zu vermitteln. Die Zwischenergebnisse während eines Jahres geben nicht notwendigerweise einen Hinweis auf die Jahresresultate per Ende Dezember 2005.

Der konsolidierte Finanzbericht umfasst die Abschlüsse der Cytos Biotechnology AG und ihrer 100%-igen Tochtergesellschaften Mavena AG, Belp (CH), Askliä Holding (Deutschland) GmbH in Liquidation, Ravensburg (D) und Proteome Therapeutics GmbH, Singen (D).

Alle wesentlichen, konzerninternen Transaktionen sind bei der Konsolidierung eliminiert worden.

Bestimmte Aufwendungen der ersten neun Monate 2004 wurden umgebucht, damit sie mit der Darstellung des geprüften Konzernjahresabschlusses per 31. Dezember 2004 und dem entsprechenden Anhang übereinstimmen. Diese Umbuchungen haben jedoch keine Auswirkungen auf den im Vorjahr ausgewiesenen Reinverlust oder das per 31. Dezember 2004 gezeigte Eigenkapital.

Neue Rechnungslegungsbestimmung

Im Dezember 2004 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) das FAS 123 (revidiert 2004) „Share-Based Payment“. FAS 123 (revidiert 2004) ersetzt APB No. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen und verlangt von den Gesellschaften, dass sie die Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsformen nach dem Marktwertprinzip mit einem geeigneten Bewertungsmodell vornehmen. Der bei Zuteilung der Optionen ermittelte Wert ist in der Regel über die Wartefrist aufwandswirksam zu verteilen. Gemäss Übergangsbestimmungen von FAS 123 (revidiert 2004) wendet die Gruppe diesen neuen Standard ab 1. Juli 2005 an. Die Angaben zu den Aktienbezugsrechten sind in Anhang 8 ersichtlich.

3) Eigenkapital

Am 10. März 2005 entschied der Verwaltungsrat, eine Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 46'000 und um 460'000 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10 vorzunehmen. Am 14. März 2005 wurde die Erhöhung von CHF 46'000 und von 460'000 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10 vom Handelsregisteramt des Kantons Zürich registriert und die Aktien wurden ausgegeben. Der Nettogeldzufluss aus dieser Kapitalerhöhung betrug CHF 21.3 Mio.

Die neuen Aktien wurden aus dem genehmigten Aktienkapital der Cytos Biotechnology AG ausgegeben, welches von der Generalversammlung der Aktionäre am 27. April 2004 bewilligt worden war.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung fielen der Gruppe Kosten von CHF 0.3 Mio. an. Dieser Betrag wurde dem Agio belastet.

4) Kooperationsvereinbarungen im Bereich Forschung und Entwicklung

Am 18. Mai 2005 gab das Unternehmen bekannt, dass ihr Kooperationspartner Novartis, eine nahe stehende Partei, von der schwedischen Zulassungsbehörde die Genehmigung zum Start der Phase I-Studie mit dem Immunodrug™-Kandidaten CAD106 erhalten hat. CAD106 ist ein immunotherapeutisches Produkt für die Behandlung der Alzheimer-Krankheit. Mit Erreichen dieses Entwicklungsmeilensteins erhielt das Unternehmen im zweiten Quartal 2005 eine Zahlung. Des weiteren erhielt die Gruppe im dritten Quartal 2005 eine Lizenzgebühr im Zusammenhang mit dem gleichen Projekt.

Am 6. Januar 2005 gab das Unternehmen bekannt, dass Pfizer Inc. („Pfizer“) und das Unternehmen eine Forschungs- und kommerzielle Lizenzoptionsvereinbarung zur Anwendung von Immunodrug™ im Bereich Tiergesundheit unterzeichneten. Pfizer erhält damit den exklusiven Zugang zu zwei Immunodrug™ Kandidaten zum Test in seinen Tiermodellen. Wenn die Option auf die kommerzielle Lizenzvereinbarung ausgeübt wird, erhält Pfizer von dem Unternehmen die Exklusivrechte für die Entwicklung und Vermarktung dieser zwei Produktkandidaten im Bereich Tiergesundheit. Im Gegenzug erhielt das Unternehmen eine Einmalzahlung für eine Option sowie die Einmallieferung der Wirksubstanzen und kann zudem Meilensteinzahlungen und zusätzliche Zahlungen für die Ausübung der kommerziellen Lizenzvereinbarung, für den Transfer von Produktionstechnologie gemäss GMP-Richtlinien, für die Bereitstellung der Wirksubstanz und für die Zulassung der Immunodrug™-Kandidaten in wichtigen Märkten erhalten. Bei erfolgreicher Markteinführung von Produkten ist das Unternehmen zu Nettoumsatzbeteiligungen von Pfizer berechtigt.

Im Laufe des ersten Quartals 2005 erweiterten das Unternehmen und Medarex Inc. („Medarex“) den Rahmen des gemeinsamen Forschungs-, Entwicklungs-, und Lizenzierungs-Abkommens zur

Identifizierung neuer krankheitsrelevanter Proteine. Das ursprüngliche Abkommen, welches im November 2002 angekündigt wurde, betraf die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Immunologie. Das neue Abkommen erweitert den Rahmen der Zusammenarbeit und wird Proteine in verschiedenen anderen Indikationsgebieten beinhalten.

Gemäss dem neuen Abkommen kann Medarex die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von monoklonalen Antikörpern, welche gegen die identifizierten Proteine gerichtet sind, erwerben. Darüber hinaus erhält Medarex ein Vorverhandlungsrecht für die Anwendung der identifizierten Proteine als Proteintherapeutika oder zur Suche nach chemischen Wirkstoffmolekülen. Cytos Biotechnology bekommt im Gegenzug eine Einmalzahlung und hat die Möglichkeit, Lizenzeinnahmen, Meilensteine und, bei erfolgreicher Markteinführung von Produkten, Nettoumsatzbeteiligungen zu erhalten. Cytos Biotechnology behält seinerseits die Rechte, um die identifizierten Proteine für die Entwicklung und Vermarktung von Immunodugs™ zu verwenden.

Im 1. Quartal 2005 ging das Unternehmen mit einem grossen pharmazeutischen Unternehmen eine nicht-exklusive Lizenzvereinbarung für seine Proteinexpressions-Technologie ein. Gemäss dieser Vereinbarung erhielt das Unternehmen eine Einmalzahlung und hat die Möglichkeit, ein Jahr nach Unterzeichnung der Vereinbarung Lizenzeinnahmen zu erhalten.

5) Segment und geografische Informationen

Die Gruppe ist lediglich in einem Segment aktiv und fokussiert sich auf Erforschung, Entwicklung und zukünftige Kommerzialisierung einer neuen Kategorie von biopharmazeutischen Produkten, welche der Prävention und Behandlung von chronischen Krankheiten dienen sollen. Die Geschäftsleitung überwacht den Ertrag der Gruppe auf einer aggregierten Basis und führt ihre Tätigkeiten als ein Segment. Die Umsätze der Gruppe stammen zurzeit von Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften mit Dritten ab.

Die Zuordnung der Umsätze und des Anlagevermögens nach Ländern basiert auf dem geografischen Standort des Kunden bzw. der Anlagen und kann nachstehender Tabelle entnommen werden:

In tausend Schweizer Franken

30. September 2005:	Schweiz	USA	Übrige	Total
Umsatz aus Forschung/Partnerschaften	3'850	424	21	4'295
Anlagevermögen	43'963	-	-	43'963
30. September 2004:	Schweiz	USA	Übrige	Total
Umsatz aus Forschung/Partnerschaften	3'325	44	166	3'535
Anlagevermögen	39'322	-	-	39'322

6) Personalvorsorgeeinrichtung

Die Gruppe unterhält in der Schweiz einen Pensionsplan (nachfolgend der „Plan“) für alle Arbeitnehmer inklusive aller Geschäftsleitungsmitglieder. Zusätzlich zu den Pensionszusagen schliesst der Plan auch Leistungen im Todesfall sowie bei Erwerbsunfähigkeit ein. Gemäss dem

Plan sind Leistungen aus diesem grundsätzlich an die gezahlten Beiträge gekoppelt. Diese Leistungen berechnen sich aus einem Prozentsatz des Gehaltes, welcher bei zunehmenden Alter des Arbeitnehmers erhöht wird. Zusätzlich garantiert der Plan eine Mindestverzinsung. Die Beiträge werden von der Gruppe und den Arbeitnehmern im Verhältnis 50%/50% getragen. Aufgrund des Einflusses aus den Veränderungen der Löhne und Gehälter, der garantierten Mindestverzinsung und der Kostenteilung wird dieser Plan als leistungsorientierter Vorsorgeplan in Übereinstimmung mit FAS 87 bilanziert.

Der Anteil der Aufwendungen aus Personalvorsorge der Berichtsperiode (netto) im ungeprüften Zwischenabschluss setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen der Personalvorsorge

in tausend Schweizer Franken	01.01.–30.09.2005	01.01.–30.09.2004
Vorsorgekosten	689	469
Zinskosten	150	109
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(323)	(244)
Amortisation unrealisierter Umwandlungsverpflichtung	6	8
Personalvorsorgeaufwand	522	342

Die Gruppe leistete in den ersten neun Monaten 2005 und 2004 für die gesamten Jahresprämien des Plans TCHF 1'917 sowie TCHF 1'579. Diese Beiträge wurden in den Bilanzen unter „Aktivenüberschuss Personalvorsorgeplan“ erfasst. Bis zum 30. September 2005 zahlten die Angestellten TCHF 666 und bis zum 30. September 2004 TCHF 595 an die Gruppe für ihren 50%-Anteil zurück.

7) Gewinn (Verlust) pro Aktie

Der unverwässerte (tatsächliche) und verwässerte Nettoverlust pro Aktie wurde aufgrund des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien gemäss dem Statement of Financial Accounting Standards Nr. 128, "Earnings per Share", (FAS 128), berechnet. Vom tatsächlichen Gewinn pro Aktie ausgeschlossen sind Verwässerungseffekte von Optionen, Aktien mit Rückkaufrecht, Warrants und Wandelanleihen. Ausstehende Optionen zum Erwerb von Aktien wurden bei der Berechnung des verwässerten Gewinnes nicht berücksichtigt, da diese keinen Verwässerungseffekt haben.

8) Aktienbezugsrechte

Ab 1. Juli 2005 wendet die Gruppe FAS 123 (revidiert 2004) für ihre ausgegebenen Optionen an. Der bei Zuteilung der Optionen ermittelte Wert wird über die Sperrfrist aufwandwirksam verteilt.

Am 13. Dezember 2004 bewilligte der Verwaltungsrat einen Optionsplan („SOP 2005“), nach welchem alle Mitarbeiter (ausser dem CEO) Optionen erhielten. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren nach Ausgabedatum. Die Optionen können erst nach einer Wartefrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Der Ausübungspreis beträgt CHF 44.26, entsprechend dem Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie während den ersten fünf Handelstagen im Jahre 2005. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der zugrunde liegenden Aktie ist. Mit diesem Programm wurden total 74'040 Optionen am 10. Januar 2005 ausgegeben.

Am 8. Januar 2005 erhielten Berater 500 Optionen, welche nach einer Wartefrist von zwei Jahren bis zum 7. Januar 2010 ausübbar sind. Der Ausübungspreis beträgt CHF 44.26 pro Option, entsprechend dem Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie während den ersten fünf Handelstagen im Jahre 2005.

Am 1. Juli 2005 erhielten Berater 4'441 Optionen, welche nach einer Wartefrist von zwei Jahren bis zum 30. Juni 2010 ausgeübt werden können. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens. Der Ausübungspreis entspricht mit CHF 39.85 pro Aktie dem Schlusspreis vom 30. Juni 2005.

Im Juli 2005 bewilligte der Verwaltungsrat einen Optionsplan („SOP2005 5 years“), nach welchem Mitarbeiter (ausser dem CEO), welche am 14. Juli 2005 länger als fünf Jahre angestellt sind, Optionen erhalten. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von drei Jahren nach Ausgabedatum. Der Ausübungspreis entspricht mit CHF 39.58 pro Aktie dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Aktie am 14. Juli 2005. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der zugrunde liegenden Aktie ist. Im Rahmen dieses Programms wurden am 15. Juli 2005 insgesamt 26'475 Optionen ausgegeben.

Wären die Entschädigungskosten für alle Optionspläne und alle Perioden auf Grund der Methoden gemäss FAS 123 (revidiert 2004) festgelegt worden, so wäre der geschätzte Marktwert der Optionen während der Wartefrist als Aufwand amortisiert worden. Somit wären der Reinverlust sowie der tatsächliche und der verwässerte Reinverlust pro Aktie wie folgt gewesen:

Aktien-basierte Entschädigungen In tausend Schweizer Franken (ausser bei Aktieninformationen)	Neun-Monats- periode per:	Drei-Monats- periode per:	Neun-Monats- periode per:	Drei-Monats- periode per:
	September 30, 2005	September 30, 2004	September 30, 2005	September 30, 2004
Reinverlust gemäss Erfolgsrechnung	(20'222)	(16'799)	(7'604)	(6'616)
Aktien-basierte Entschädigungen, im Reinverlust gemäss Erfolgsrechnung enthalten	528	9	464	3
Aktien-basierte Entschädigungen, bei Anwendung der Markt- wertmethode auf alle Optionen und alle Perioden	(904)	(1'709)	(464)	(284)
Pro-forma-Reinverlust bei Anwendung der Marktwertmethode auf alle Optionen und alle Perioden	(20'598)	(18'499)	(7'604)	(6'897)
Tatsächlicher und verwässerter Reinverlust pro Aktie	(4.08)	(3.85)	(1.50)	(1.43)
Pro-forma-Reinverlust pro Aktie bei Anwendung der Marktwertmethode auf alle Optionen und alle Perioden	(4.16)	(4.24)	(1.50)	(1.49)

**Die folgenden Annahmen wurden bei der Anwendung
des Black-Scholes Optionspreismodells berücksichtigt:**

	2005	2004
Risikofreier Zinssatz (in % p.a.)	1.1% - 3.2%	1.6% - 3.2%
Erwartete Durchschnittslaufzeit (in Jahren)	2.0 - 5.0	3.5 - 5.0
Volatilität (in %)	41% - 51%	41% - 46%
Dividende	null	null

9) Kurzfristige Anlagen

Während dem ersten Quartal 2005 investierte die Gruppe CHF 10 Mio. in ein Festgeld, welches per 30. September 2005 zurückbezahlt wurde.

Im zweiten Quartal wurden fällig gewordene Festgelder von insgesamt CHF 21 Mio. in Festgelder mit Verfalldaten per 24. Oktober 2005 und 11. November 2005 investiert.

Eine langfristige Anlage von CHF 2 Mio. wurde in die kurzfristigen Anlagen umgegliedert, da das Verfalldatum per 12. Mai 2006 innerhalb von 12 Monaten liegt und somit kurzfristigen Charakter bekommen hat.

10) Darlehen

Per 31. März 2005 wurde das Darlehen der Vétoquinol von CHF 3 Mio. frühzeitig zurückbezahlt.

11) Langfristige Anlagen

Im ersten Quartal 2005 legte die Gruppe insgesamt CHF 16 Mio. in mittelfristige Festgelder an mit Verfalldaten per 30. Juni 2006 und 31. Dezember 2006. Während dem zweiten Quartal 2005 sind mittelfristige Festgelder von CHF 8 Mio. verfallen und an die Gruppe zurückbezahlt worden.

12) Sachanlagen

In Laufe der ersten neun Monate 2005 investierte die Gruppe TCHF 1'274 in Sachanlagen. Der grösste Teil wurde für Laboreinrichtungen ausgegeben.

13) Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren

Der Betrieb und die Erträge der Gruppe werden von Zeit zu Zeit und in unterschiedlicher Häufigkeit von politischen, gesetzgebenden, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen sowie anderen Risiken beeinflusst. Die Natur und Häufigkeit dieser Entwicklungen und Ereignisse, welche nicht alle versichert sind, sowie deren Effekt auf die zukünftigen Kosten und Erträge sind nicht vorhersehbar.

Askia hatte (a) mehrere Klagen und Gerichtsverfahren aus dem ordentlichen Tagesgeschäft und (b) Forderungen aus Gewährleistungen und Garantien, die aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten stammten. Einige dieser Verfahren wurden geregelt. Andere Fälle von Rechtsstreitigkeiten mit Tochtergesellschaften der Askia, die vor der Fusion verkauft worden waren, wurden als Teil des veräusserten Geschäfts transferiert. In zwei dieser Fälle verlangten die Kläger CHF 1.3 Mio. resp. CHF 0.6 Mio. Askia willigte ein, den Käufer des veräusserten Geschäftes für alle Kosten, die dem veräusserten Unternehmen oder dem Käufer in diesem Zusammenhang erwachsen, zu entschädigen.

Als Folge der Fusion wurden die Verbindlichkeiten und Rechtsverfahren der Askia sowie andere ausstehende oder angedrohte rechtliche Verfahren und Klagen durch die Gruppe übernommen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass angemessene Rückstellungen zur Deckung der mit diesen ausstehenden oder angedrohten Klagen, Forderungen und Verfahren verbundenen Risiken vorgenommen wurden ebenso wie für potentielle Verpflichtungen aus Garantien.

Disclaimer

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements

Certain statements in this Quarterly Report, including but not limited to, statements, estimates and projections of future trends and of the anticipated future performance of Cytos Biotechnology AG and its subsidiaries (together “the Group”) constitute “forward-looking statements”. Such forward-looking statements involve known and unknown risks, uncertainties and other factors that could cause the actual results, performance or achievement of the Group, or industry results, to differ materially from any future results, performance or achievement implied by such forward-looking statements. The forward-looking statements are based on the Group’s current beliefs and assumptions regarding a large number of factors affecting its business. Such beliefs and assumptions are inherently subject to significant uncertainties and contingencies, many of which are beyond the control of the Group. There can be no assurance that: (i) the Group has correctly measured or identified all of the factors affecting its business or the extent of their likely impact, (ii) the publicly available information with respect to these factors on which the Group’s analysis is based is complete or accurate, (iii) the Group’s analysis is correct or (iv) the Group’s strategy, which is based in part on this analysis, will be successful. Factors which affect the Group’s business include, but are not limited to, (i) general market, governmental and regulatory trends, (ii) competitive pressures, (iii) technological developments, (iv) effectiveness and safety of the Group’s technology and therapeutics, (v) uncertainty regarding outcome of clinical trials and regulatory approval process, (vi) management changes, (vii) changes in the market in which the Group operates and (viii) changes in the financial position or credit-worthiness of the Group’s customers and partners.

Aktionärs- informationen

Kotierung an der Börse

Am 30. September 2005 sind alle Aktien der Cytos Biotechnology AG an der Schweizer Börse, SWX Swiss Exchange (SWX:CYTN), registriert. Wertschriftensnummer: 1 102 521

Aktienregister

Aktienregister Cytos Biotechnology AG
c/o Nimbus AG
Postfach, CH-8866 Ziegelbrücke

Kapitalstruktur

Anzahl registrierter Aktien (Nominalwert CHF 0.10)	5'083'329
Bedingtes Kapital	CHF 46'000
Bewilligtes Kapital	CHF 204'000
Gehandelte Aktien ("Free Float")	91%

Kontakt

Claudine Blaser, PhD, Director Corporate Communications
Tel: +41 44 733 47 20
E-mail: claudine.blaser@cytos.com

Wolfgang Renner, PhD, CEO
Tel: +41 44 733 47 03
E-mail: wolfgang.renner@cytos.com

Firmenprofil

Cytos Biotechnology AG ist ein börsenkotiertes Schweizer Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Präparaten – die Immunodrugs™ - spezialisiert hat. Immunodrugs™ sind für die Anwendung in der Behandlung und Prävention von häufigen chronischen Krankheiten vorgesehen, die weltweit Millionen von Menschen betreffen. Immunodrugs™ sollen das Immunsystem des Patienten dazu bringen, erwünschte therapeutische Antikörper oder zytotoxische T-Zell-Reaktionen zu erzeugen, welche chronische Krankheitsprozesse modulieren. Cytos Biotechnology nutzt die grosse Flexibilität der Immunodrug™-Technologie und hat eine Pipeline von 25 verschiedenen Immunodrug™-Kandidaten für verschiedene Krankheitsbereiche entwickelt, von denen sieben zurzeit in der klinischen Entwicklung sind. Die Immunodrug™-Kandidaten werden in eigenen Programmen (22) sowie auch in Zusammenarbeit mit Novartis (1) und Pfizer Tiergesundheit (2) weiterentwickelt. Das 1995 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Schlieren (Zürich). Gegenwärtig zählt das Unternehmen 118 Beschäftigte. Seit Oktober 2002 ist Cytos Biotechnology AG an der Schweizer Börse SWX Exchange kotiert (SWX:CYTN).

